

## Mit Bildern und Eselsbrücken gegen Lernstress und Unlust

18.03.2015 | Rita Türpe | Freie Presse

**Peniger Gymnasiasten haben in einer Veranstaltung mit dem Schweizer Georg Staub Übungen zum Gedächtnistraining absolviert. Dabei waren Fehler ausdrücklich erlaubt.**



Der Schweizer Gedächtnistrainer Gregor Staub (l.) hat die Schüler des Freien Gymnasiums in Penig besucht und mit den Jugendlichen Konzentrationsübungen gemacht.

Foto: Mario Hösel

Penig. Ein Versprechen hat es gestern beim Vortrag des Gedächtnistrainers Gregor Staub vor rund 90 Schülern und Lehrern des Peniger Gymnasiums gleich zum Auftakt gegeben: Die von ihm propagierten Methoden garantieren angenehmes Lernen und Spitzen-Leistungen im Eiltempo, so der Referent.

### Fehler sind kein Dilemma

Die erste Übung für die Neunt- bis Elfklässler, das Einprägen von rund 20 thailändischen Worten in weniger als 15 Minuten, sorgte bei den Schülern für ein Erfolgserlebnis und den nötigen Motivationsschub. Und die Erkenntnis: Fehler sind kein Dilemma. „Ich habe jahrelang Praktiken und Hilfsmittel ausprobiert, um die effektivsten Methoden herauszufinden“, erklärte der 60-jährige studierte Betriebsökonom. Ein Erfolgsgeheimnis seiner Lernhilfen sei, dass sie Spaß machen und die Genialität in jedem wecken.

„Es ist auf jeden Fall eine gute Sache, wenn man Tipps bekommt, wie man mit einem anderen Blick auf das Lernen einfacher vorankommt“, lautete das Urteil von Nico Hoppe. Wie die meisten seiner Mitschüler konzentrierte sich der 16-Jährige 80 Minuten lang, um sich mit Bildern und Eselsbrücken Namen oder Zahlenreihen einzuprägen. So übten die Schüler, Zahlen mit Begriffen und einer Geschichte zu verknüpfen, um sie leichter zu erinnern. Und auch zehn amerikanische Präsidenten hatten sie schnell in der Reihenfolge ihrer Amtszeiten im Griff. Zum Einprägen der EU-Staaten stellte Staub eine Geschichte als Eselsbrücke vor.

„Mit bildhaften Vorstellungen kann ich mir wahrscheinlich Vokabeln leichter merken. Hier hat das funktioniert“ meinte Franziska Schlötzer nach Staubs Vortrag. „Neues ausprobieren ist eine Motivation zum Lernen“, sagte Leon Neidt.

## Schneller Erfolg motiviert

Zwei Mitschülerinnen aus der zehnten Klasse zweifelten allerdings an der Alltagstauglichkeit: „Die Übungen waren anstrengend und im Eiltempo hatte keiner Zeit zum Nachdenken“, meinten sie. Für Lehrerin Claudia Mehnert hat der Vortrag, den Staub am Peniger Gymnasium kostenlos für zwei Schülergruppen und Lehrer durchgeführt hat, vor allem Anregungen gebracht. „Wir wünschen uns häufig motiviertere Schüler“, erklärte sie. Die Übungen hätten gezeigt, dass schneller Erfolg motiviere. „In Klasse 11 quälen wir uns in Biologie gerade durch die Fotosynthese. Dort werde ich versuchen, diese Lerntechnik anzuwenden“, versicherte sie.

Staub hat nach eigenen Angaben in bisher mehr als 2500 Vorträgen und Seminaren seine Methoden vermittelt. Bis zu 6500 Euro sei Managern in der Industrie sein Vortrag wert, erklärte er. Zudem verkauft er Bücher und CDs mit Übungen sowie interaktive Lernsoftware.

---

Datum: 18.03.2015

Titel: Mit Bildern und Eselsbrücken gegen Lernstress und Unlust

Quelle: Freie Presse

<http://www.freiepresse.de/LOKALES/MITTELSACHSEN/ROCHLITZ/Mit-Bildern-und-Eselsbruecken-gegen-Lernstress-und-Unlust-artikel9144072.php>